

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

137 (27.8.1804)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 27. August 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

August.		Montag 20.	Dienstag 21.	Mittw. 22.	Donnerst. 23.	Freitag 24.	Samsst. 25.	Sonntag 26.
Barometer.	Morgens.	27.9.0.	27.9.8.	27.9.8.	27.10.3.	27.11.5.	27.11.8.	28.1.2.
	Mittags.	9.5.	9.7.	9.7.	10.7.	11.0.	11.6.	1.4.
	Abends.	9.8.	9.7.	9.0.	11.0.	11.9.	11.7.	1.6.
Thermometer.	Morgens.	10.8.	10.2.	10.8.	7.9.	9.2.	10.9.	10.2.
	Mittags.	14.6.	13.8.	12.1.	16.5.	15.0.	15.1.	14.8.
	Abends.	11.8.	10.9.	10.0.	11.5.	10.8.	11.1.	7.9.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb	Regnerisch	Streichregen	heiter	trüb	trüb	3 mil. Regen
	Mittags.	ebenso	Streichregen	ebenso	zieml. heiter	zieml. heiter	ebenso	heiter
	Abends.	ebenso	ebenso	zieml. heiter	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso

Obrigkeithliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Glaubiger der Dreyköniqwieth (Schlerischen) Eheleute werden hiermit aufgerufen, ihre Forderungen am 12. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus um so gewisser anzugeben und zu liquidiren, als im Nichterscheinungsfall dieselben von der Masse werden ausgeschlossen werden. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 16 Aug. 1804.

Carlsruhe. (Vorladung.) Die Gebrüdere Friederich und Daniel Lang von hier, die schon seit 22 Jahre abwesend sind, sollen innerhalb 9 Monaten da hier erscheinen, widrigenfalls ihr ihnen angefallenes Vermögen an ihre nächste Anverwandte gegen Caution ausgefolgt werden soll. Verordnet beyrn Kurfürstl. Oberhofmarschallamt Carlsruhe d. 20. Aug. 1804.

Von Oberhofmarschallamts wegen.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Kübler Johannes Eutel dahier ist der Concurss-Proceß erkannt. Alle diejenige, welche daher etwas Rechtmäßiges an denselben zu fordern haben, werden anmit aufgefördert, ihre Forderungen Donnerstags den 6. Sept. d. J.

entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf Kurfürstl. Stadtschreiberey anzugeben. Versät bei Oberamt Pforzh. d. 15. Aug. 1804.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der hiesige Handelsmann Franz Obert ist gesonnen sich mit seinen Glaubigern zu arrangiren. Es werden daher alle, die an gedachten Obert zu fordern haben, bey Strafe des Ausschusses vorgeladen, ihre Forderungen bis Montag d. 10. Sept. auf dahiesiger Kurfürstl. Stadtschreiberey entweder in Person oder durch Bevollmächtigte anzugeben und des Wittern gewärtig zu seyn. Verordnet Pforzh. bey Oberamt d. 10. Aug. 1804.

Lörrach. (Vorladung.) Die bisherige und noch fortdauernde Handelsverhältnisse, hauptsächlich die in dem benachbarten Frankreich angelegte Einfuhrsperre fremder Manufacturartitel, hatten auch auf die hiesigen Indienfabrikbesizer Rüpfel und Gmelin den nachtheiligen Einfluß, daß ihr Gewerh ins Stocken gerathen, und man nun von Obrigkeitwegen veranlaßt worden ist, ihren Activ- und Passivzustand aneinander zu setzen.

Dieserwegen laden wir nun alle diejenigen, welche an gedachte Indienfabrikbesizer irgend eine Ansprache zu machen haben, sub praejudicio, sonst von gegenwär-

tlger Masse ausgeschlossen zu werden, hiermit vor, Montag d. 1. Oct. d. J. Vormittags auf dem hiesigen Rathhaus vor der Oberamtl. Commission entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, durch Vorlegung der in Händen habenden Beweis Mittel ihre Ansprüche und Rechte darzutun, und sofort des Weitem sich zu gewärtigen. Verordnet Ebrach den 18ten Aug. 1804.

Kurbadisches Oberamt Möteln.

Möteln. (Landes, Verweisung.) Johannes Braumana, Schuhknecht von Brennisheim im Hessischen, ist wegen mehrerer Diebstähle durch Urtheil des kurfürstl. Hofgerichts zu Kastadt vom 20 dieses, indem ihm der bereits erkandene Arrest ebenfalls als Strafe aufgerechnet worden, noch zu weiterer 4 wöchentlichen peinlichen Gefängnißstrafe mit doppelter körperlichen Züchtigung zu Anang und Ende derselben, und nachheriger Landesverweisung, so wie zur Tragung der Untersuchungs, Kosten verurtheilt worden.

Signalment.

Derselbe ist 26 Jahr alt, mißt 5' 2'', hat blonde Haare, breite Stirn, blaue Augen dicke Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, ovales Angesicht, trägt ein schwarz seidenes Halstuch mit rothen Streifen, eine halb seidene schwarz und gelb gestreifte Weste, ein blau tuchenes Eschopen mit gelben Knöpfen, blaue tuchene lange Hosen, Schuhe mit Bändel und eine schwarze lederne Kappe. Ebrach den 27 July. 1804.

Bischoffsheim. (Jahrmart.) Weil der Kaffatter Jahrmart in der letzten Woche des Augusts gehalten wird, wo derjenige zu Bischoffsheim am hohen Steg auch seyn sollte, so wird letzterer auf Dienstag den 4. September verlegt.

Kurfürstl. Oberamt.

Yberg. (Vorladung.) Der verschollene Conrad Zeyer von Steinbach hat sich binnen 9 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sein Vermögen denen Verwandten von ihm gegen Caution wird ausgefolgt werden. Verordnet Bühl bey Oberamt Yberg den 4 August 1804.

Stein. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an die Michel Kohnische Eheleute in Wöfingen zu machen haben, sollen Mittwoch d. 12. Sept. d. J. auf dem Rathhaus allda

by Strafe des Ausschusses, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden erscheinen und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bey Amt Stein d. 9. Aug. 1804.

Ebr. (Edictalkadung.) Jakob Bieler von Dinglingen 40 Jahre alt, welcher Anno 1793. in französischen Kriegsdiensten gestanden ist, hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird hiermit vorgeladen, über sein in ohngefähr 800 fl. bestehendes Vermögen binnen 9 Monaten zu disponiren, ansonst nach Ablauf dieser Frist, das jetzige und ihm allenfalls noch durch Erbschaft zufallende Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen eine einfache Caution dergestalt ausgehändigt wird, daß sie die bezogene Nutzungen nicht mehr herausgeben dürfen, und daß ihnen nach Verfluß von 15. Jahren das volle Eigenthum zuerkannt wird. Jahr d. 24. July 1804.

Kurfürstl. Badisches Oberamt.

Bretten. (Vorladung.) Die im Jahr 1794 sich von Mänzesheim entfernt habende Anton Abeliche Wittib von da, welche damals jenseits des Rheins gegangen, um als Marquetenderin bey den Armeen zu handeln, ist seither nicht mehr zurückgekommen, auch von deren Aufenthalt Leben oder Todt nichts bekannt worden. Es wird daher dieselbe hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monate ohnsehlbar bey hiesigem Amt sich zu stellen, oder zu gewärtigen, daß ihr Vermögen an ihre nächste Verwandte gegen Caution werde verabsfolgt, gegen sie selbst aber LandesConstitutionsmäßig werde vorgefahren werden. Bretten d. 18 Aug. 1804.

Kurfürstl. Badisches Amt.

Kauf- und Handelsachen.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung dahier ist neu erschienen und zu bekommen:

Vosselt, Taschenbuch für 1805. enthaltend: Staatsgeschichte Europens, vom Traktat von Amiens bis zum Wiederausbruch des Kriegs zwischen England und Frankreich, mit den Portraits Alexanders, Napoleons, Erzherzog Carls, Moreaus, Nelsons und Pitts, nebst mehreren geographischen und statistischen Karten. 4 fl.

Wielands, Krates und Hyparchias Seitenstück zu Menander und Glycerion, ein Taschenbuch für 1805. 2 fl. 24 kr.

Ferner:

Oekonomisches Handbuch für Frauenzimmer, 2 Theile,
3 fl. 30 kr.

Der 1te Theil enthält, Köchlerin, Kochbuch 1 fl. 45 kr.
— 2te — Abhandlung von Frauenzimmerarbeiten
1 fl. 45 kr.

Carlsruhe. (Hausverkauf.) Die Schuhmacher Ober-
müllerische Erben sind gesonnen, ihre zweystöckige Be-
hausung in der langen Strasse an der HerrenGasse mit
No. 115 116. 177. bezeichnet, den 10. Sept. 1804.
Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus
versteigern zu lassen. Liebhaber können es täglich einse-
hen, und wenn ein angenehmes Gebot erfolgt, so wird
es ohne Ratification hergegeben.

Stuttgart. (Buch.) Bey dem Buchdrucker Mack-
lot ist für 48 kr. zu haben: Kothbue (N. von) Chro-
niken. Eine Samml. merkwürdiger Geschichten der Vor-
zeit, mit einem Kupfer. Inhalt: 1) Christoph Thar-
däus, gewesenen Predigers in Magdeburg, eigener Be-
richt wie es ihm und den Seinigen bey der Türkischen
Eroberung dieser Stadt ergangen im Jahr 1631 den
10 May. 2) Ritter Huldmann von Behringen, oder
die Höhle des Zophthenberges. 3) Die Schl. fische Schind-
flur. 4) Herzogs Johann Wilhelm zu Sachsen-Gotha
auf der Ostsee erlittener Schiffbruch. 5) Des heiligen
Josephs Ernennung zum Oberlandburggrafen in Bayern
1664. 6) Bürgerhaß und Bürgerliebe, in zwei Beyspie-
len. 7) Der feierliche Zweikampf im Jahr 1522.
8) Das quälende Gespenst zu G. Hofen in Thüringen.
9) Die Fürstenwahl in Kärnten. 10) Der Krenherren
böse That zu Danzig im Jahr 1411. 11) Der Her-
zog von Monmouth. 12) Erasmas Luegers Trost und
Strafe. 13) Eunz von der Rosen, Kaiser Maximil.
an des Ersten kurzweiliger Rath. 14) Capitän Vlies,
eines Holländers, Tapferkeit u. wunderbare Errettung.

Ist auch in Macklots Hofsbuchhandlung in Carlsruhe
zu bekommen.

Nachrichten und Anträge.

Carlsruhe. (DienstAntrag.) Es wünscht ein in der
Handlung überhaupt, als auch besonders in der Fabri-
kation des Essigs Erfabrner, der sich sam. Wien darf,
in letztem ganz vorzügliche Kenntnisse und Vortheile zu

besitzen, in einer hiezu schicklich gelegenen Gegend, ent-
weder eine dazu eingerichtete Gelegenheit zu leihen,
oder sich in eine Verbindung mit Andern einzulassen,
oder auch unter annehmlichen Bedingungen als Direc-
teur einer solchen Fabrikation vorzustehen. Er versichert,
daß er nicht nur Wein: sondern auch Frucht. Essig,
welcher letzter vorzüglich auch wegen der vortheilhaften
Biehmastung sich empfiehlt, so zu fabriciren weiß, daß
die Erfahrung für ihn sprechen werde. Auch in der
Bierbraunkunst und verdorbenes Bier zu Essig noch an-
zuwenden, ist er erfahren.

In Macklots Comptoir ist hierüber nähere Aus-
kunft zu erfahren, wohin man sich in Briefen, die
es alsdann richtig bestellen wird, wenden kann.

Grünwinkel. (Wirtschaft.) Es hat mir der Land-
gräflich Hessische Herr Major Freiherr von Horrig,
bey welchem ich seit einigen Jahren als Bedienter in
Dienstern bestanden, die auf den hiesigen Meiereige-
bänden ruhende alte Schildegerechtigkeit, Bestandsweise
überlassen, und mir in dem untern Theil des Hauptge-
bäudes 3 große Zimmer, so wie in dem Nebengebäude
2 weitere große Zimmer eingeräumt. Ich werde mich
nun bemühen, so viel dieses Spätsjahr noch möglich ist,
für alle Bequemlichkeiten zu sorgen. Für jetzt ist be-
reits die Einricatung getroffen, daß man inamer reine
Weine, vorzüglich gutes Backwerk, Fische und andere
Speisen antrifft. Auch werde ich strenge darauf halten,
daß Ruhe und Ordnung herrsche, und daß Leute, die
solche stören mögen, nicht zugelassen werden. Die un-
tern Zimmer in dem Hauptgebäude sind ohnehin für
Personen von Distinction, vorzüglich bestimmt. Ich
bitte um geneigten Zuspruch und versichere eine gute und
billige Bedienung.

Joh. Sebastian Lehrer.

Bretten. (SchäferreyBestand.) Donnerstags den 6.
Sept. nächsthin wird der auf Michaelis d. J. sich endi-
gende SchäferreyBestand der Gemeinde Winklingen auf
weitere 6 Jahr in der Behausung des dasigen Schul-
heissen Nachmittags 2 Uhr neuerdings mittelst Verstei-
gerung begeben werden, welches denen Steigliebhabern
hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Bretten d. 20.
Aug. 1804.

Kurfürstl. Badisches Amt.

Ludwigsburg. (Schriftgießerey.) Unterzeichneter hat die Ehre, allen respectiven Herren Buchdruckern und Buchhändlern bekannt zu machen, daß ich nun mehr meine Schriftgießerey im Stande habe, und Bestellungen aller Art annehmen kann. Auf Accurateße, billigen Preis, und baldige Bedienung, hat man zu rechnen. Briefe bitte porto frey einzufenden.

Friedrich Wilhelm.

Schriftgießerey in Ludwigsburg am Zeughaus.
Oeconomische Nachrichten.

Der erst abgetretene Minister des Innern, Chaptal in Paris, welcher mit großen ökonomischen Kenntnissen einen rastlosen Eifer für Ackerbau und Industrie verbindet, hat einen Unterricht bekannt machen lassen, wie man, nach dem von Hrn. Bralle erfindenen Verfahren, innerhalb 2 Stunden den Hanf besser und vortheilhafter rösten kann, als es durch Einlegen in das Wasser, nach der bisherigen Methode geschieht. Das Verfahren des Hrn. Bralle, welches durch vielfältige Versuche, unter den Augen des Ministers, sich als wirksam bestätigt hat, besteht darinn, daß man die Hanfstengel in ein hohes Faß stellt (oder in eine lange Bütte stellt; Hr. Bralle brauchte dazu ein kupfernes Gefäß, welches aber den meisten zu kostspielig seyn dürfte), worinn sich recht heißes Wasser mit etwas frischer Seife befindet, so daß das Wasser über die Hanfstengel geht. Man nimmt zu 49 Kilogramm Hanfstengel ein Kilogramm Seife. Man kann dasselbe Seifenwasser 14. Tage lang immer wieder brauchen; nur muß man den Abgang ersetzen. Nach 2 Stunden nimmt man den Hanf aus dem Faß, und deckt ihn mit Stroh zu, damit er erkalte, ohne seine Feuchtigkeit zu verlieren. Den andern Tag legt

man ihn auf einen Dielenboden, streift die Stroßseile oder Bände gegen die Spitze zu ab, und rollt eine schwere Walze darüber, damit sich das Holz leicht vom Faden ablöst. Er wird hernach, wenn man ihn feucht gebrochen, handvollweise am Ende gebunden, 6 oder 7 Tage lang auf den Rasen gelegt und oft umgewendet. Den Hanf, welchen man trocken brechen will, muß man auch handvollweise gebunden auf den Rasen legen und umwenden. Man bricht und hechelt ihn alsdann. Das Ausbreiten auf den Rasen oder eines Wiese dient dazu, daß sich das Holzartige (oder die Hechela, Ucheln) leicht scheidet. Statt eines besondern Röstfesseln kann man sich eines gewöhnlichen Rauchfessels bedienen, um den man 4 Fässer stellt, in welche man das Wasser aus dem Kessel gießt, wenn es heiß genug und fast kochend ist.

Diese Methode hat große Vortheile vor der gewöhnlichen: Man kann den Hanf zu jeder Jahreszeit, nur nicht bey starkem Frost, rösten. Das Rösten dauert nur 2 Stunden, da man sonst 14 bis 20 Tage dazu anwendet. Es schadet der Gesundheit nichts, weil es keine schädliche Ausdünstungen verursacht. Es ist nicht kostspieliger als die gewöhnliche Art zu rösten. Der auf die neue Art geröstete, und feucht gebrochene Hanf, gibt noch einmal so viel lange Fäden, und weit weniger Berg. Vermittelt dieser Art zu rösten kann man auch in solchen Thälen Hanf hauen, wo keines oder nur wenig Wasser in. Es ist sehr zu wünschen, das wohlhabende Landwirth die neue Art zu rösten, versuchen, und durch ihr Beispiel andre zur Nachahmung aufmuntern. Ein Kessel mit 4 Fässern kann für den Hanf einer ganzen Gemeinde hinreichend seyn.

Marktpreise vom 27. August. 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod. Tape.		Carlsruhe.		Durlach.		Gleich. Tar.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Mäther.																
Neuer Kernen	8	30	8	30	Weiß od. Sml.	—	11	2	—	11	2	Das Pfund.				
Alter Kernen	11	—	11	—	idito	—	—	—	—	—	—	Mast Och. Fl.	10		10	
Wäizen	8	48	8	48	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	Gemein dito.	9		9	
Neues Korn	—	—	—	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	9		9	
Altes Korn	5	12	5	12	Schwarz Brod	1	28	5	3	24	10	Kuhfleisch	6		7	
Gem. Frucht	8	—	8	—	Schwarz Brod	3	24	10	—	—	—	Kalbsteisch	8		8	
Gersten	4	48	4	48	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	9		9	
Haber	4	30	4	30								Schweinfleisch	9		9	
Weißkorn	7	28	7	28												